

IHS MARKIT BAU-BERICHT

Kräftiges Wachstum der Bauwirtschaft setzte sich zum Jahresanfang 2020 fort

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Bau-Index kletterte im Januar auf 10-Monatshoch

Stärkere Zuwächse bei Neuaufträgen,
Beschäftigung und Einkaufsmenge

Höherer Druck auf Lieferketten lässt
Einkaufspreise steigen

Die deutsche Baubranche startete mit Schwung ins neue Jahr und verzeichnete im Januar den vierten Monat in Folge stärkeres Wachstum, sodass die Geschäftstätigkeit insgesamt auf den höchsten Stand seit letztem März kletterte. Wie die aktuellen Umfrageergebnisse von IHS Markit zeigen, stützte sich der jüngste Anstieg vor allem auf höhere Zuwächse bei den Neuaufträgen und der Beschäftigung sowie verbesserten Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist. Zudem erhöhte sich der Kostendruck, da die Nachfrage nach Rohstoffen und anderen Baumaterialien die Lieferketten stärker belastete.

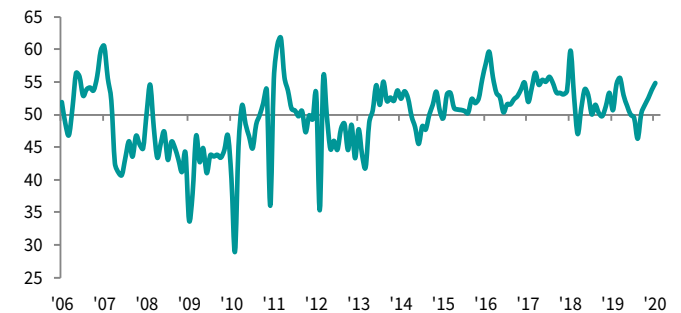
Der saisonbereinigte Bau-Index, der die monatlichen Veränderungen der Gesamtaktivität im deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst, kletterte mit 54,9 Punkten im Januar auf den zweithöchsten Wert der letzten zwei Jahre. Im Vormonat notierte er bei 53,8 Punkten.

Wie schon den Großteil des Jahres 2019, ging der Anstieg der Gesamtaktivität hauptsächlich auf den boomenden Wohnungsbau zurück. Dieser verzeichnete im Januar die stärkste Zuwachsrateseit zehn Monaten. Der Gewerbliche Bau trug ebenfalls zum Gesamtwachstum bei. Denn erstmals seit sieben Monaten stieg der Bau von Bürogebäuden, Fabriken, Einzelhandelsobjekten und anderen kommerziellen Immobilien wieder an, wenngleich nur moderat. Im Tiefbau wurde dagegen das zehnte Minus in Folge verbucht. Immerhin fiel der Rückgang weniger deutlich aus als zuletzt und der entsprechende Index verbesserte sich auf den zweithöchsten Wert in der aktuellen Schrumpfungsphase.

Zahlreiche Umfrageteilnehmer wiesen darauf hin, dass die mildere Witterung entscheidenden Anteil an der höheren Bautätigkeit im ersten Monat des Jahres hatte. Folglich stieg die Anzahl der Neuaufträge nicht nur zum dritten Mal

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



hintereinander an, sondern auch so markant wie seit Februar letzten Jahres nicht mehr.

Einige Baufirmen reagierten auf das gestiegene Arbeitspensum mit der Einstellung von neuen Mitarbeitern und dem vermehrten Einsatz von Subunternehmen. Folglich waren die Zuwachsraten für Beschäftigung und Subunternehmereinsatz im Januar die höchsten seit zehn Monaten.

Die höhere Gesamtaktivität und der wachsende Auftragsbestand führte zu einer Zunahme der Menge an eingekauften Baustoffen und Rohmaterialien. Auch hier zog die Wachstumsrate an, und zwar auf den höchsten Wert seit März letzten Jahres. Infolgedessen nahm der Druck auf die Lieferketten zu, sodass sich die Vorlaufzeiten der Zulieferer so deutlich verlängerten wie seit letztem Mai nicht mehr und die Inflationsrate der Einkaufspreise auf ein 6-Monatshoch anstieg.

Der Blick in die Zukunft fiel erstmals wieder positiv aus. Demnach sorgte das jüngste kräftige Plus bei den Neuaufträgen sowie die zunehmenden Auftragsbestände für Zuversicht bei den Bauunternehmen hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit über die nächsten zwölf Monate. Obwohl deutlich verbessert zum Pessimismus, der in der zweiten Jahreshälfte 2019 vorherrschte, blieb der Optimismus im Vergleich zu den Höchstwerten der letzten vier Jahre noch auf verhaltenem Niveau.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markt, kommentiert den aktuellen IHS Markt Bau-Index:

"Deutschlands Bausektor setzte seinen Aufwärtstrend zu Beginn des neuen Jahrzehnts fort und gewinnt weiter an Stärke, wie die aktuellen PMI-Daten signalisieren. Demnach stieg die Bauaktivität insgesamt im Januar so kräftig an wie zuletzt im ersten Quartal 2019. Und wie damals hatte auch diesmal die vielerorts vergleichsweise milde Witterung einen gehörigen Anteil am Aufschwung.

Wie schon über weite Teile des vergangenen Jahres war der Wohnungsbau abermals der Lichtblick der Branche. Erfreulicherweise kehrte der Gewerbliche Bau wieder auf Wachstumsterrain zurück, nachdem dieser Teilbereich die schlechteste Phase seit Anfang 2013 verzeichnete. Zudem schwächte sich die Schrumpfung im Tiefbau ab, wodurch auch die Bautätigkeit insgesamt weniger stark belastet wurde.

Das kräftige Plus an Neuaufträgen veranlasste viele Geschäftsführer dazu, weitere Mitarbeiter einzustellen sowie die Einkaufsmenge aufzustocken. Außerdem ließ die anziehende Nachfrage die Inflationsrate der Preise für Rohmaterialien und andere Baustoffe im Januar auf ein 6-Monatshoch klettern, wengleich von einem relativ niedrigen Niveau kommend."

KONTAKT

IHS Markt

Phil Smith
Principal Economist
T: +44 1491 461 009
phil.smith@ihsmarkt.com

Katherine Smith
Public Relations
T: +1 7813 019 311
katherine.smith@ihsmarkt.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markt erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 150 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Die Zusammensetzung des Umfragepanels entspricht der tatsächlichen Struktur der Bauwirtschaft.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 13. - 30. Januar 2020

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

economics@ihsmarkt.com

Lizenzrecht

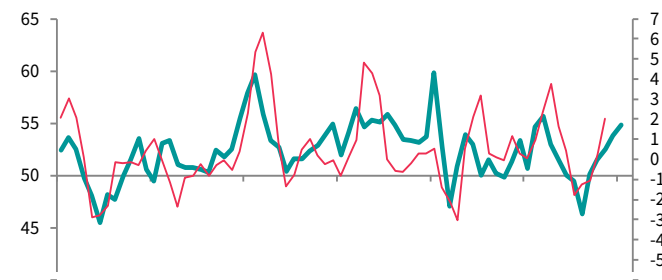
Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Bautätigkeit, saisonbereinigt

3M/3M % Veränderung



Quellen: IHS Markt, Eurostat

Über IHS Markt

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markt (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markt zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markt ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markt Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2020 IHS Markt Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markt erhalten möchten, e-mailen Sie bitte

katherine.smith@ihsmarkt.com. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie hier.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter ihsmarkt.com/products/pmi.html